

## Hilfreiche Links

### Die Ausbildung und das Berufsbild

Sie überlegen, eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegekraft zu beginnen und suchen nach grundlegenden Informationen zum Aufbau und Inhalt der Ausbildung? Oder Sie stehen kurz vor Ihrem Examen und möchten sich eingehend darauf vorbereiten? Diese Homepage bietet neben grundlegenden Informationen zu Berufsbild, zur Pflegeplanung zu möglichen Weiterbildungsmaßnahmen auch beispielhafte Examensfragen zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung.

<http://krankenpflege-ausbildung.net/>

Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) vertritt nicht nur die beruflichen Interessen der Gesundheit- und Krankenpflege, sondern informiert auch ausführlich über die Rahmenbedingungen von Pflegeberufen, über fachpflegerische Themen und politische Entwicklungen.

<https://www.dbfk.de/>

Der Deutsche Pflegerat (DPR) vertritt die bedeutendsten Berufsverbände des Pflege- und Hebammenwesens in Deutschland. Der DPR organisiert jährlich den Deutschen Pflorgetag, den größten Pflegekongress Deutschlands.

<http://www.deutscher-pflegerat.de/>

Sie suchen Gleichgesinnte, mit denen Sie sich regelmäßig über die verschiedenen Seiten Ihres Berufs austauschen können? Unter dieser Adresse „trifft“ sich die größte Online-Community in Sachen Pflegeberufe.

<https://www.krankenschwester.de/>

Zur Vorbereitung auf das Examen bietet die Seite [www.Examensfragen.de](http://www.Examensfragen.de) – Das Pflege-Wissen! einen großen Fragenkatalog:

<https://www.examensfragen.de/>

Es gibt übrigens auch ein Wiki-Projekt zum Thema Pflege mit über 7000 Artikeln.

<http://www.pflegewiki.de/>

### Weiterführendes zu den Buchinhalten

Zum Thema Stigma-Management (Kap. 6): Der Fall der New Yorker Künstlerin Matuschka vom Magazin „Der Spiegel“ aufgegriffen:

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-9290332.html>

Die sieben Grundemotionen (Kap. 7) auf einen Blick.

<http://www.pantomime-popkultur.de/2011/09/die-7-grundemotionen-als-micro-expressions-auf-einen-blick/>

Wenn Sie sich noch tiefergehend mit dem Thema der Motivation und den Motivationstheorien (Kap. 8) beschäftigen möchten, lohnt ein Blick in diese Power-Point-Präsentation:

[http://michael-bartnik.de/dateien/Michael\\_Bartnik-Motivationstheorien.pdf](http://michael-bartnik.de/dateien/Michael_Bartnik-Motivationstheorien.pdf)

Wer sich für Entwicklungspsychologie (Kap. 10) interessiert, findet hier eine Liste mit über 50 Links zum Thema:

<http://www.oklahoma.net/~jnichols/dev.html>

Zum Thema „Wie beeinflusst Entwicklung Persönlichkeit?“ (Kap. 10): Die Shell Jugendstudie dokumentiert seit Dekaden die Lebenssituationen, Einstellungen und Orientierungen Jugendlicher in Deutschland, und bildet so Entwicklung in einem sich verändernden Kontext ab.

<http://www.shell.de/ueber-uns/die-shell-jugendstudie.html>

Viele Informationen rund um das heute vorherrschende Modell der Persönlichkeit, die »Big Five«.

<https://www.big-five-modell.de/big-five-persoeneichkeitsmodell/>

Zum Thema »operantes Konditionieren« (Kap. 12) bietet die TU Dresden ein gut strukturiertes Tutorium, inklusive Aufgaben, Lernfolien und Videos zu Thema.

[http://linus.psych.tu-dresden.de/Stupla/study2000/Ok/ok\\_start.htm](http://linus.psych.tu-dresden.de/Stupla/study2000/Ok/ok_start.htm)

Kennen Sie Sniffy? Sniffy ist eine »virtuelle Ratte«, eine Software also, die allerdings auf Videoaufzeichnungen echter Versuchstiere basiert. Sie können Sniffys Verhalten unter verschiedenen Bedingungen beeinflussen und beobachten. Auf diese Weise lassen sich eine Vielzahl von Phänomenen des instrumentellen und Reiz-Reaktions-Lernens veranschaulichen (Kap. 12).

[http://www.wadsworth.com/psychology\\_d/special\\_features/sniffy.html](http://www.wadsworth.com/psychology_d/special_features/sniffy.html)

Wer sich besonders für die Geschichte und Entwicklung des Berufsstandes des/der Gesundheits- und Krankenpflegers/-pflegerin interessiert, dem sei neben dem Kapitel 13 des Lehrbuches auch diese Diplomarbeit aus dem Jahr 2003 ans Herz gelegt:

<http://docplayer.org/21095790-Die-historische-entwicklung-der-gesundheits-und-krankenpflege.html>

Wenn Sie mehr zu den Kommunikationsmodellen von Friedemann Schulz von Thun (Kap. 19) erfahren möchten, werfen Sie doch einmal einen Blick auf seine Homepage:

<https://www.schulz-von-thun.de/>

Ausführliche Informationen über Prävention und Gesundheitsförderung in der Pflege (Kap. 29) bietet Barbara Heidecker über den Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) an:

<https://www.dbfk.de/media/docs/download/Allgemein/Praevention-Handlungsfelder-der-Pflege-2011-08-23.pdf>

## **Psychologie**

Falls Sie auf den Geschmack gekommen sind und gerne weiterführende Informationen zum Fach Psychologie außerhalb des Pflegekontextes hätten, schauen Sie doch einmal bei der Fernuniversität Hagen nach:

<http://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/bscpsy/>

Für die, die in Sachen Forschung und Lehre der Psychologie immer auf dem Laufenden bleiben möchten, bietet die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPS) einen Anlaufpunkt.

<https://www.dgps.de/>